



21. Januar, Art déco in Münster – am Beispiel der Porzellanmanufaktur August Roloff

Als junger Firmengründer hatte August Roloff keine alten Traditionen zu vertreten und entwickelte so mit seinen Mustermalern ein reichhaltiges Spektrum, das weit über Münster hinaus bekannt geworden ist. Auch seine eigenen Porzellanentwürfe kommen in diesem Vortrag zur Geltung.

18. Februar, 150 Jahre Porzellanmalerei in Münster

Über ein Dutzend Porzellanmaler und Porzellanmalereien waren in den Jahren 1840 bis 1990 in Münster ansässig. Der Vortrag geht auf die Maler und deren spezifischen Muster und Dekore am Beispiel einiger ihrer Exponate ein.



18. März, Vom Paradiesvogel bis zum Nachtpfauenauge

Besonders die Tierdarstellungen haben es in den letzten Jahrhunderten den Porzellanmalern angetan. August Roloff hat sich vom Bildhauer Max Möller eigene Tierentwürfe herstellen lassen. Diese und andere in Münster bemalte Figuren und Dekore auf Porzellan werden im Vortrag gezeigt.

15. April, Schnittstellen zur Porzellanmalerei von August Roloff in Westfalen

Ob Porzellanmaler von August Roloff zu anderen Malereien in Nordrhein-Westfalen oder wo anders hingingen, oder ob Maler von anderen Manufakturen nach Münster kamen. Der Vortrag will hier ein wenig Licht hineinbringen. Es werden weitere Exponate gesucht.



20. Mai, Stahldruckverfahren bei der Porzellanmalerei August Roloff in Münster

Um große Ess- und Kaffeegeschirre im industriellen Stil fertig zu stellen, wurden Porzellane im Stahldruckverfahren bedruckt. Über die Muster und das Druckverfahren gibt der Vortrag Aufschluss.

17. Juni, Neue Exponate in der Porzellanausstellung und im Magazin

In diesem Vortrag wird ein bunter Reigen von neuen Exponaten für die Ausstellung und das Magazin vorgestellt. Dabei werden auch Muster gezeigt, die nicht in der Schausammlung zu sehen sind.



15. Juli, Die Konstanzer Filiale von August Roloff

Von 1927 – 1929 hatte die Porzellanmalerei aus Münster eine Filiale in Konstanz. August Roloff wurde Teilhaber von Josef Jöhle, der selbst seine Malerei „Alt Konstanz“ seit 1919 führte. Jöhle hatte auch noch 1929 die Malerei „Konstanz“ weiter betrieben. Aus dieser ging auch die Malerei „Karrer“ hervor. Mit vergleichenden Dekoren aus Konstanz soll hier ein Überblick gegeben werden.

29. August, Töpferei der Fa. Roloff in der Besatzungszeit

In der Zeit von 1946 bis 1949 gab es keine neue Weißware aus Süddeutschland für die Porzellanmalereien in Münster. Die Fa. Roloff hat dazu extra einen Töpfermeister eingestellt. Josef Schörösch aus dem Banat hat in diesen Jahren Töpferwaren gedreht, gegossen und als Aufbaukeramik hergestellt. Die verschiedenen Formen und Dekore werden im Vortrag vorgestellt.



16. September, Art déco in Münster – am Beispiel der Porzellanmanufaktur August Roloff

Als junger Firmengründer hatte August Roloff keine alten Traditionen zu vertreten und entwickelte so mit seinen Mustermalern ein reichhaltiges Spektrum, das weit über Münster hinaus bekannt geworden ist. Auch seine eigenen Porzellanentwürfe kommen in diesem Vortrag zur Geltung.

21. Oktober, 150 Jahre Porzellanmalereien in Münster

Über ein Dutzend Porzellanmaler und Porzellanmalereien waren in den Jahren 1840 bis 1990 in Münster ansässig. Der Vortrag geht auf die Maler und deren spezifischen Muster und Dekore am Beispiel einiger ihrer Exponate ein.



18. November, Vom Paradiesvogel bis zum Nachtpfauenauge

Besonders die Tierdarstellungen haben es in den letzten Jahrhunderten den Porzellanmalern angetan. August Roloff hat sich vom Bildhauer Max Möller eigene Tierentwürfe herstellen lassen. Diese und andere in Münster bemalte Figuren und Dekore auf Porzellan werden im Vortrag gezeigt.

16. Dezember, Schnittstellen zur Porzellanmalerei von August Roloff in Westfalen

Ob Porzellanmaler von August Roloff zu anderen Malereien in Nordrhein-Westfalen oder wo anders hingingen, oder ob Maler von anderen Manufakturen nach Münster kamen. Der Vortrag will hier ein wenig Licht hineinbringen.

